
Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Frühjahr
2014**

40020

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Erziehungswissenschaften (Unterrichtsfach)**

Einzelprüfung: **Schulpädagogik - Realschulen**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3 Aufgaben, von denen zwei zu bearbeiten sind!**

Beachten Sie hierzu die untenstehenden Anweisungen!

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **2**

Wichtiger Hinweis:

Es sind insgesamt **zwei** Aufgaben oder Tests (soweit gestellt) zu bearbeiten. Auf der Vorderseite des Kopfbogens sind im Feld „Gewähltes Thema Nr.“ die Nummern der zwei gewählten Aufgaben anzugeben!

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

Projekte sind verpflichtender Bestandteil des Unterrichts an Realschulen.

Klären Sie den Begriff „Projekt“, stellen Sie den Bezug zum Lehrplan her und zeigen Sie den Zusammenhang zwischen außerschulischen Lernorten und der Unterrichtsform Projekt auf! Gehen Sie in Ihren Ausführungen auch auf die verschiedenen Phasen in Projekten ein!

Thema Nr. 2

Guter Unterricht ist schülerorientiert und lehrergesteuert, aber nicht lehrerzentriert.

Erklären Sie den Begriff der „Schülerorientierung“!

Klären Sie den Unterschied zwischen „Lehrersteuerung“ und „Lehrerzentrierung“! Gehen Sie dabei auch auf die Unterrichtsqualitätsforschung ein!

Thema Nr. 3

Erklären Sie anhand des Lehrplans Ihrer Schulart und der Fachliteratur, was unter „Bildung“ zu verstehen ist!

Arbeiten Sie heraus, welche Einflussgrößen der idealen Verwirklichung der Bildungsidee in der Schule entgegenstehen!

Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Frühjahr
2014**

40005

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Erziehungswissenschaften (Unterrichtsfach)**

Einzelprüfung: **Schulpädagogik - Grund- und Hauptschulen**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **8 Aufgaben, von denen drei zu bearbeiten sind!**

Beachten Sie hierzu die untenstehenden Anweisungen!

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **3**

Wichtiger Hinweis:

Es sind insgesamt **drei** Aufgaben oder Tests (soweit gestellt) zu bearbeiten, die aus **verschiedenen** Gebieten zu wählen sind. Zur Wahl stehen die vier Gebiete A, B, C und D mit jeweils zwei Aufgaben oder einem Test. Die Bearbeitung von zwei Aufgaben aus dem gleichen Gebiet ist unzulässig. Auf der Vorderseite des Kopfbogens sind im Feld „Gewähltes Thema Nr.“ die Nummern der drei gewählten Aufgaben anzugeben (z. B. A2, B1, D2 oder A1, B2, C1 usw.; nicht z. B. A1, A2, B1).

Bitte wenden!

GEBIET A**Aufgabe A1**

Der Schule werden von der Gesellschaft verschiedene Funktionen zugeschrieben.

Stellen Sie vier wesentliche Funktionen der Schule vor und erläutern Sie anhand einer Funktion, wie diese an Ihrer Schulart realisiert werden kann!

Aufgabe A2

„Die inklusive Schule ist ein Ziel der Schulentwicklung aller Schulen“ (BayEUG, Art. 30b (1)).

Reflektieren Sie wesentliche Bedingungen und Merkmale einer solchen Schulentwicklung für die von Ihnen gewählte Schulart! Gehen Sie dabei auf Probleme und Lösungsmöglichkeiten ein!

GEBIET B**Aufgabe B1**

Der Frontalunterricht hat auch heute noch seine Berechtigung.

Kommentieren Sie diesen Satz!

Zeigen Sie mit Blick auf Ihre Schulart auf, was die Vorzüge des Frontalunterrichts sind und wo seine Grenzen verlaufen!

Aufgabe B2

Stellen Sie ein Unterrichtsprinzip im Kontext anderer Unterrichtsprinzipien dar, begründen Sie seine Notwendigkeit und zeigen Sie an einem praktischen Beispiel die Möglichkeiten und Grenzen seiner Realisierung auf!

GEBIET C**Aufgabe C1**

„Den Stundenbeginn konsequent planen und sinngestaltend gestalten“

Gehen Sie auf zielführende Maßgaben der Unterrichtsplanung ein und zeigen Sie auf, welche Bedeutung der Stundenbeginn für das Gesamtkonzept hat!
Illustrieren Sie anhand von Beispielen mindestens drei verschiedene Optionen für einen bewusst gestalteten sinnstiftenden Stundenbeginn!

Aufgabe C2

Der Projektunterricht

Beschreiben und begründen Sie an einem Beispiel Vorüberlegungen, Planungsschritte und mögliche Abschlüsse! Berücksichtigen Sie dabei mögliche Probleme!

GEBIET D**Aufgabe D1**

Erziehender Unterricht

Skizzieren Sie historische Grundlagen sowie aktuelle Dimensionen des Ansatzes!

Aufgabe D2

Schülerinnen und Schüler haben heute mit einer Vielzahl von Medien Kontakt, die als Miterzieher das Heranwachsen beeinflussen.

Diskutieren Sie Aufgaben, Möglichkeiten und Grenzen einer pädagogischen Einflussnahme der Schule unter diesen aktuell gegebenen Bedingungen!

Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

Frühjahr
2014

40019

Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —

Fach: **Erziehungswissenschaften (Unterrichtsfach)**

Einzelprüfung: **Schulpädagogik Grund- und Hauptsch.**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3 Aufgaben, von denen zwei zu bearbeiten sind!**

Beachten Sie hierzu die untenstehenden Anweisungen!

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **2**

Wichtiger Hinweis:

Es sind insgesamt **zwei** Aufgaben oder Tests (soweit gestellt) zu bearbeiten. Auf der Vorderseite des Kopfbogens sind im Feld „Gewähltes Thema Nr.“ die Nummern der zwei gewählten Aufgaben anzugeben!

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

Vergleichen Sie eine traditionelle didaktische Theorie mit der Konstruktivistischen Didaktik! Stellen Sie dazu beide Theorien kurz vor und vergleichen Sie diese im Hinblick auf die Rolle der Lehrkraft, die Rolle der Schülerinnen und Schüler sowie die Kriterien für die Inhaltsauswahl!

Thema Nr. 2

Aktuelle Forschungsbefunde weisen auf Faktoren lernwirksamen Unterrichts hin.

Stellen Sie zwei zentrale Kriterien lernwirksamen Unterrichts dar und zeigen Sie Umsetzungsmöglichkeiten auf!

Thema Nr. 3

Die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Lernvoraussetzungen stellt eine umfassende Aufgabe von Grund- und Haupt- bzw. Mittelschullehrkräften dar.

Beschreiben Sie eine besondere Lernvoraussetzung genauer! Diskutieren Sie Chancen und Grenzen der Förderung in diesem Fall! Beschränken Sie sich bei der Bearbeitung auf eine der beiden Schulformen!

Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Frühjahr
2014**

40021

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Erziehungswissenschaften (Unterrichtsfach)**

Einzelprüfung: **Schulpädagogik - Sonderschulen**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3 Aufgaben, von denen zwei zu bearbeiten sind!**

Beachten Sie die unten stehenden Anweisungen!

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **2**

Wichtiger Hinweis:

Es sind insgesamt **zwei** Aufgaben oder Tests (soweit gestellt) zu bearbeiten. Auf der Vorderseite des Kopfbogens sind im Feld „Gewähltes Thema Nr.“ die Nummern der zwei gewählten Aufgaben anzugeben!

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

Führen Sie unter Bezugnahme auf die entsprechende Literatur und eigene Beispiele in das Thema „Kooperatives Lernen“ ein!

Diskutieren Sie Möglichkeiten und Grenzen kooperativer Lernformen – auch in Abgrenzung zu herkömmlichen Methoden wie der „Gruppenarbeit“!

Thema Nr. 2

Im Rahmen der Inklusion werden Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf in den Regelschulen unterrichtet.

Beschreiben Sie theoriegeleitet die Möglichkeiten der Förderung im inklusiven Unterricht anhand eines selbstgewählten Beispiels für Ihren Förderschwerpunkt!

Thema Nr. 3

Geben Sie eine differenzierte Begriffserklärung zu „Erziehung“ und dem Erziehungsziel „Mündigkeit“!

Stellen Sie dar, inwiefern dieses Erziehungsziel durch Unterricht befördert werden kann!

Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Frühjahr
2014**

40007

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Erziehungswissenschaften (Unterrichtsfach)**

Einzelprüfung: **Schulpädagogik - Sonderschulen**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **8 Aufgaben, von denen drei zu bearbeiten sind!**

Beachten Sie hierzu die untenstehenden Anweisungen!

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **3**

Wichtiger Hinweis:

Es sind insgesamt **drei** Aufgaben oder Tests (soweit gestellt) zu bearbeiten, die aus **verschiedenen** Gebieten zu wählen sind. Zur Wahl stehen die vier Gebiete A, B, C und D mit jeweils zwei Aufgaben oder einem Test. Die Bearbeitung von zwei Aufgaben aus dem gleichen Gebiet ist unzulässig. Auf der Vorderseite des Kopfbogens sind im Feld „Gewähltes Thema Nr.“ die Nummern der drei gewählten Aufgaben anzugeben (z. B. A2, B1, D2 oder A1, B2, C1 usw.; nicht z. B. A1, A2, B1).

Bitte wenden!

GEBIET A**Aufgabe A1**

Beschreiben Sie zentrale Funktionen und Aufgaben von Schule unter besonderer Berücksichtigung der Förderschule!

Aufgabe A2

In der gegenwärtigen Diskussion gibt es sehr unterschiedliche Modellvorstellungen von Schulentwicklung.

Stellen Sie eines dieser Modelle in seinen Grundannahmen dar und nehmen Sie kritisch Stellung zu diesem Modell, indem Sie Vor- und Nachteile darlegen!

GEBIET B**Aufgabe B1**

Der Selektionsfunktion kommt in der Förderschule eine gänzlich andere Bedeutung zu als in der Regelschule.

Analysieren Sie diese Bedeutung und beschreiben Sie die besonderen Auswirkungen für Förderung und Leistungsbeurteilung!

Aufgabe B2

Gegenstand der wissenschaftlichen Diskussion ist gegenwärtig die sog. „Neue Lernkultur“.

Erläutern Sie wesentliche Merkmale der Neuen Lernkultur!

In der Neuen Lernkultur wird das Konzept des Offenen Unterrichts präferiert. Erläutern Sie Vor- und Nachteile offener Unterrichtsformen anhand eines Praxisbeispiels!

GEBIET C

Aufgabe C1

Stellen Sie verschiedene Unterrichtsformen dar, die die Eigenaktivität der Schülerin bzw. des Schülers in besonderem Maße fördern und begründen Sie sie theoretisch!
Zeigen Sie anhand eines selbst gewählten unterrichtlichen Themas, wie sich eine solche Unterrichtsform in der Förderschule umsetzen lässt!

Aufgabe C2

Das Portfolio als ein Instrument der Analyse von Lehr- und Lernprozessen der Schülerinnen und Schüler

Beschreiben Sie Merkmale und Einsatzmöglichkeiten im Unterricht an Förderschulen!
Diskutieren Sie unter Einbezug von Beispielen aus der Unterrichtspraxis Vor- und Nachteile der Portfolioarbeit!

GEBIET D

Aufgabe D1

Definieren Sie „Beratung“ und erläutern Sie ein exemplarisches Beratungskonzept (z. B. systemische Beratung, Lehrer-Schüler-Konferenz etc.) an einem selbst gewählten Beispiel aus Ihrem Förderschwerpunkt!

Beschreiben Sie, welche besonderen Beratungsaufgaben eine Lehrkraft innerhalb einer Förderschule hat!

Aufgabe D2

In den von der Kultusministerkonferenz initiierten „Standards für die Lehrerbildung“ werden wesentliche Kompetenzen beschrieben, die von Lehrkräften im Rahmen ihrer Ausbildung zu erwerben sind.

Erörtern Sie zentrale Kompetenzen des Kompetenzbereichs „Erziehen“!
Setzen Sie sich kritisch mit dem Kompetenzbegriff auseinander!

Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Frühjahr
2014**

60019

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Erziehungswissenschaften (vertieft studiert)**

Einzelprüfung: **Schulpädagogik - Gymnasien**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3 Aufgaben, von denen zwei zu bearbeiten sind!**

Beachten Sie hierzu die untenstehenden Anweisungen!

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **2**

Wichtiger Hinweis:

Es sind insgesamt **zwei** Aufgaben oder Tests (soweit gestellt) zu bearbeiten. Auf der Vorderseite des Kopfbogens sind im Feld „Gewähltes Thema Nr.“ die Nummern der zwei gewählten Aufgaben anzugeben!

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

Projekte sind wichtiger Bestandteil des Unterrichts an Gymnasien.

Klären Sie den Begriff „Projekt“, stellen Sie den Bezug zum Lehrplan her und zeigen Sie den Zusammenhang zwischen außerschulischen Lernorten und der Unterrichtsform Projekt auf! Gehen Sie in Ihren Ausführungen auch auf die P-Seminare des Gymnasiums ein!

Thema Nr. 2

Worauf ist bei der Planung von Lernumgebungen zu achten, damit auf Schülerseite eigenverantwortliches Lernen gefördert werden kann?

Thema Nr. 3

Welche Bedeutung haben „Bildungsstandards“ für Ihre alltägliche Unterrichtsarbeit und mit welchen Problemen müssen Sie rechnen?

Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Frühjahr
2014**

60020

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Erziehungswissenschaften (vertieft studiert)**

Einzelprüfung: **Schulpädagogik - Gymnasien**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **8 Aufgaben, von denen drei zu bearbeiten sind!**

Beachten Sie hierzu die untenstehenden Anweisungen!

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **3**

Wichtiger Hinweis:

Es sind insgesamt **drei** Aufgaben oder Tests (soweit gestellt) zu bearbeiten, die aus **verschiedenen** Gebieten zu wählen sind. Zur Wahl stehen die vier Gebiete A, B, C und D mit jeweils zwei Aufgaben oder einem Test. Die Bearbeitung von zwei Aufgaben aus dem gleichen Gebiet ist unzulässig. Auf der Vorderseite des Kopfbogens sind im Feld „Gewähltes Thema Nr.“ die Nummern der drei gewählten Aufgaben anzugeben (z. B. A2, B1, D2 oder A1, B2, C1 usw.; nicht z. B. A1, A2, B1).

Bitte wenden!

GEBIET A**Aufgabe A1**

Schulkultur – Qualitätssiegel einer Schule

Gehen Sie auf den Begriff der „Schulkultur“ ein, nennen Sie zentrale Merkmale, zeigen Sie aktuelle Ansätze auf und erläutern Sie die Bedeutung für das Gymnasium!

Aufgabe A2

Skizzieren Sie den aktuellen Diskurs zur Flexibilisierung am Gymnasium!
Erläutern Sie zunächst Gründe und mögliche konzeptionelle Vorschläge und nehmen Sie dann begründet Stellung dazu!

GEBIET B**Aufgabe B1**

Stellen Sie die „Berliner Didaktik“ in Grundzügen dar und erörtern Sie ihre praktische Brauchbarkeit!

Aufgabe B2

Projekte sind wichtiger Bestandteil des Unterrichts an Gymnasien.

Klären Sie den Begriff „Projekt“ und stellen Sie den Bezug zum Lehrplan her! Gehen Sie in Ihren Ausführungen auch auf die P-Seminare des Gymnasiums ein!

GEBIET C

Aufgabe C1

Worauf ist bei der Planung von Lernumgebungen zu achten, damit auf Schülerseite eigenverantwortliches Lernen gefördert werden kann?

Aufgabe C2

Nach TIMSS und PISA muss die Unterrichtsplanung kompetenzorientiert erfolgen.

Was sind „Kompetenzen“?

Was unterscheidet die kompetenzorientierte Unterrichtsplanung von der bisherigen?

Welche Kritik wird an der kompetenzorientierten Unterrichtsplanung geübt?

GEBIET D

Aufgabe D1

Förderung zählt zu den zentralen Aufgaben der Schule.

Definieren Sie den Begriff „Förderung“ und entwickeln Sie ein Förderkonzept für einen verhaltensauffälligen Schüler bzw. eine verhaltensauffällige Schülerin!

Aufgabe D2

Erläutern Sie den Begriff „Medienerziehung“!

Nennen Sie Konzepte der didaktischen Medienerziehung!

Erläutern Sie ausgehend von einem Ihrer Unterrichtsfächer ein Konzept näher!